Botanische Kartierung des Wiedergeltinger Wäldchens, Gemeinde Wiedergeltingen, Lkr. Unterallgäu, Bayern

Von Michael F. Schneider

1. Einleitung

Die botanische Kartierung wurde im Sommer 2019 und im Frühjahr 2020 im Rahmen des Biodiversitätsprojektes „Wiedergeltinger Wäldchen“ im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Unterallgäu e. V., Fellhornstr. 15 a, 87719 Mindelheim, durchgeführt und von der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg, finanziert. Ziel des Projektes ist der Erhalt und die Entwicklung lichter Nadelwaldstrukturen im Natura-2000-Gebiet sowie der Erhalt und die Förderung wertgebender Arten wie des Tagfalters Wald-Wiesenvögelchen (*Coenonympha hero*) und der Orchidee Kriechendes Netzblatt (*Goodyera repens*).

2. Material und Methode

Das Untersuchungsgebiet (Abb.1) umfasste das FFH-Gebiet 7930-301 Wiedergeltinger Wäldchen mit einer Fläche von 27,1 ha, Lebensraumtyp 6210 "Kalk-(Halb-)Trockenrasen" und die Verbuschungsstadien mit Orchideen-reichen Beständen sowie Lebensraumtyp 6410 "Pfeifengraswiesen".

Im lichten Kiefernwald, der früher als Hutewald zum Weiden von Vieh genutzt wurde, sind Reste eines ehemals großflächig vorkommenden kontinentalen Magerrasens sowie kleinflächig Pfeifengrasstreuwiesen erhalten (AELF, 2011, Seifert, 2014). Zusammen mit zwei im Westen und Nordosten angrenzenden Flächen wurde ein Gebiet von insgesamt 45,6 ha untersucht. Eingezäunte Schonungen waren von der Untersuchung ausgeschlossen.

Die Kartierer waren Armstrong Bellamy (AB), Petra Schönberger (PS), Sanja Schönberger (SS) und Dr. Michael Schneider (MS). Die Koordinaten der Fundorte sowie der Tracks wurden aufgezeichnet. Es wurde an neun Tagen kartiert: 4. Juni (AB, MS), 6. Juni (PS, MS), 10. Juni (AB, MS), 16. Juni (PS, MS), 23. Juni (PS, MS), 1. Juli (AB, MS), 8. Juli (AB, MS), 14. Juli 2019 (PS, MS) sowie am 27. März 2020 (PS, SS, MS).

Der Schwerpunkt der botanischen Kartierung lag auf Orchideen- sowie Rote Liste-Arten (LfU, 2003), es wurden aber auch andere Pflanzen-, Tier- und Pilzarten erfasst. Bestimmt wurde mit Hilfe von Rothmaler (Jäger, et al., 2013, 2016), ferner war die Flora des Allgäus (Dörr & Lippert, 2001, 2004) hilfreich.

3. Ergebnisse

Tabelle 1 zeigt eine Zusammenfassung der Arten und Anzahl der Exemplare von Orchideen, naturschutzfachlich bedeutsamen, problematischen und angesalbten Arten, Die deutschen Namen sind dort aufgelistet.
Insgesamt wurden zehn Orchideen-Arten gefunden (Anzahl der Exemplare in Klammern): *Cephalanthera damasonium* (1), *Cephalanthera rubra* (28), *Cypripedium calceolus* (>40), *Epipactis atrorubens* und *E. heleborine agg.* (zusammen >500), *Goodyera repens* (>250), *Gymnadenia conopsea* (>25), *Listera ovata* (>55), *Neottia nidus-avis* (>130) sowie *Platanthera bifolia* (1). Vorkommen fünf weiterer Arten sind lt. Johann Schilling (pers. Mitteilung) im Untersuchungsgebiet bekannt, konnten aber nicht gefunden werden: *Cephalanthera longifolia*, *Malaxis monophyllos*, *Ophrys insectifera*, *Orchis militaris, O. purpurea* sowie *O. ustulata*. *M. monophyllos* wurde 2018 von Johann Schilling (pers. Mitt.) nachgewiesen. Drei Exemplare der beiden *Epipactis*-Arten blühten am letzten Untersuchungstag die übrigen konnten nicht unterschieden werden. Jedoch ist davon auszugehen, dass *E. atrorubens* seltener vorkommt als *E. heleborine agg.*.
Weitere bedeutsame Arten, die gefunden wurden, waren *Allium ursinum* (≈30 Ex.), *Anemone ranunculoides* (>50 Ex.), *Buglossoides arvensis* (12), *Corydalis cava* (>>300 Ex.), *Inula hirta* (>20), *Leucojum vernum* (<5 Ex.), sowie *Polygala chamaebuxus* (>>100 Ex.), *Thalictrum simplex* ssp. *galioides* (140) sowie *Orobanche lucorum* (2). Frühere Funde von *Moneses uniflora* konnten nicht bestätigt werden.

Zwei invasive Arten, *Impatiens glandulifera* und *Solidago canadensis*, sowie folgende angesalbte Arten wurden angetroffen: *Anemone blanda*, *Aquilegia vulgaris*, *Borago officinalis*, *Galanthus sp.*, *Helleborus orientalis* sowie zwei weitere *Helleborus*-Arten, *Hemerocallis fulva*, *Lunaria annua*, *Muscari botyroides*, *Narcissus pseudonarcissus*, *Ornithogalum umbellatum*, *Papaver somniferum*, *Scilla* sp. und *Viola odorata*.
An 21 Stellen wurden über 250 Exemplare von *Goodyera repens* gefunden, ca. jedes zehnte Exemplar in Blüte. Oft stand das Netzblatt in Gruppen. Da die Art sehr unscheinbar ist und leicht übersehen wird, beträgt der Bestand schätzungsweise über 1.000 Exemplare. Von drei früheren Standorten von *Cypripedium calceolus* (ASK-Punktfunde, 2016) wurde nur einer wiedergefunden, dafür vier neue entdeckt. Von den beiden ASK-Punktfunden (2016) für *Thalictrum simplex* ssp. *galioides* konnte die Art lediglich an einem, aber zusätzlich an drei weiteren Stellen notiert werden.

4. Diskussion

Die Fundorte von *Goodyera repens* befinden sich ausschließlich in der Nähe von *Pinus sylvestris*. Auch die meisten anderen Orchideen-Arten kommen in lichten Kiefer- bzw. Fichten/Kiefer-Beständen vor. Dieser Waldtyp sollte keinesfalls großflächig gerodet und/oder durch Laubbäume ersetzt werden. Eine Entnahme einzelner Bäume, entsprechend der traditionellen Bewirtschaftung des Wiedergeltinger Wäldchens, ist wünschenswert.
Da es im Landkreis Unterallgäu nur wenige Vorkommen der Sommerwurzen gibt, stellt der Fund von *Orobanche lucorum* eine Besonderheit dar.
Die sich stark ausbreitenden Bestände von *Impatiens glandulifera* sollten unbedingt bekämpft werden. Ein Zurückdrängen von *Solidago canadensis* wird kaum gelingen, jedoch könnte wenigstens seine Ausbreitung Richtung der Bestände von *Thalictrum simplex* ssp. *galioides* dringendst verhindert werden.
Clematis vitalba breitet sich ebenso stark aus und überwuchert an einer Stelle beispielsweise *Buglossoides arvensis*.
Entlang des Weges und im Süden wurden eine Reihe von angesalbten Gartenpflanzen angetroffen. Das Ausbringen gebietsfremder Pflanzen ist gemäß § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie Art. 44 des Bayerischen Naturschutzgesetzes genehmigungspflichtig und die unsachgemäße Entsorgung von Gartenabfällen nicht gestattet. Eine diesbezügliche Sensibilisierung der Bevölkerung wäre zweckdienlich.

5. Quellen

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) (2011) Managementplan für das FFH-Gebiet DE 7930-301 „Wiedergeltinger Wäldchen“, Mindelheim

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) (2003) Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. Augsburg

Dörr, E. & Lippert, W. (2001, 2004) Flora des Allgäus und seiner Umgebung; Band 1&2; IHW-Verlag, Eching

Jäger, E. J. et al. (2013) Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Atlasband. Springer Spektrum, Heidelberg

Jäger, E. J. et al. (2016) Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. Springer Spektrum, Heidelberg

Schilling, Johann, LBV Ortsgruppe Wiedergeltingen (pers. Mitt. am 10. Juni 2019 und 29. Juli 2019 und Pflanzenliste Wiedergeltinger Wäldchen)

Seifert, S. (2014) Entwicklungsanalyse und Pflegeempfehlung zum Wiedergeltinger Wäldchen bei Buchloe. Bachelor-Arbeit an der Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung (FLUS), Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU, Nürtingen Geislingen

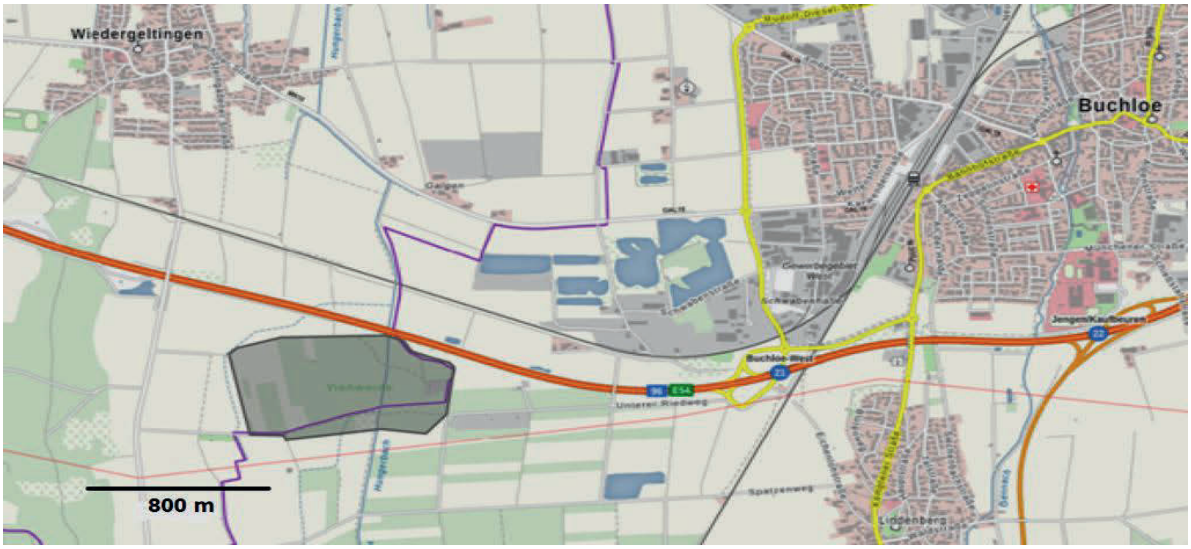
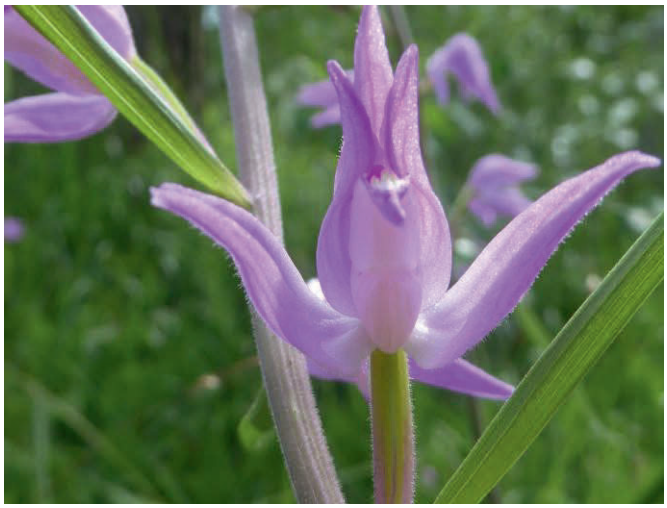


Abb. 1: Kartierte Fläche (grau)
(Bayerische Vermessungsverwaltung 2020, geoportal.bayern.de, EuroGeographics)

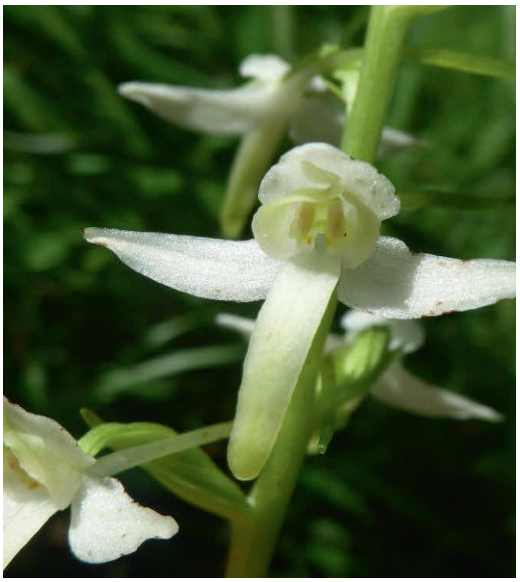
6. Foto-Dokumentationen (alle Aufnahmen M. Schneider)



Rotes Waldvögelchen (*Cephalanthera rubra*)

Gelber Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Breitblättrige Ständelwurz
(*Epipactis heleborine* agg.)



Weiße Waldhyazinthe
(*Platanthera bifolia*)

Kriechendes Netzblatt (*Goodyera repens*) – Grundblätter und Blütenstand

Labkrautblättrige Wiesenraute
(*Thalictrum simplex* ssp. *galioides*)

Berberitzen-Sommerwurz
(*Orobanche lucorum*)

Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*)

Acker-Steinsame (*Buglossoides arvensis*)

Tabelle 1

Kategorien der **Roten Liste (RL) Bayern**: **2** = stark gefährdet - **3** = gefährdet - **V** = Vorwarnliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL Bayern	Anzahl	Bemerkung
Orchideen				
Cephalanthera damasonium	**Weißes Waldvögelein**		1	
Cephalanthera longifolia	**Schwertblätt. Waldvögelein**	3	-	früherer Nachweis, 2019 nicht gefunden
Cephalanthera rubra	**Rotes Waldvöglein**	3	28	
Cypripedium calceolus	**Gelber Frauenschuh**	3	>40	
Epipactis heleborine agg.	**Breitblättrige Ständelwurz**	3	>500	nicht betstimmbar, da noch nicht blühend
Epipactis atrorubens	**Braunrote Ständelwurz**			
Goodyera repens	**Kriechendes Netzblatt**	3	>250	Schätzung Gesamtbestand >1.000 Exemplare
Gymnadenia conopsea	**Mücken-Händelwurz**		>25	
Listera ovata	**Eiförmiges Zweiblatt**		>55	
Malaxis monophyllos	**Kleinblütiges Einblatt**	3	-	nicht gefunden, aber Johann Schilling in 2018
Neottia nidus-avis	**Vogel-Nestwurz**		>130	
Platanthera bifolia	**Weiße Waldhyazinthe**		1	
Ophrys insectifera	**Fliegen-Ragwurz**	3	-	früherer Nachweis, 2019 nicht gefunden
Orchis militaris	**Helm-Knabenkraut**	3	-	früherer Nachweis, 2019 nicht gefunden
Orchis purpurea	**Purpur-Knabenkraut**	2	-	früherer Nachweis, 2019 nicht gefunden
Orchis ustulata	**Brand-Knabenkraut**	2	-	früherer Nachweis, 2019 nicht gefunden

Tabelle 1 (Fortsetzung)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL Bayern	Anzahl	Bemerkung
Weitere naturschutzfachlich bedeutsame Arten				
Allium ursinum	**Bär-Lauch**	V	≈30	
Anemone ranunculoides	**Gelbes Windröschen**	V	>50	
Buglossoides arvensis	**Acker-Steinsame**	3	12	
Corydalis cava	**Hohler Lerchensporn**	V	>300	
Inula hirta	**Rauhaariger Alant**	3	>20	
Leucojum vernum	**Märzenbecher**	3	<5	
Polygala chamaebuxus	**Buchsblättrige Kreuzblume**	V	>100	auf 20 m x 20 m Fläche
Thalictrum simplex ssp. *galioides*	**Labkrautblätt. Wiesenraute**	2	140	
Moneses uniflora	**Einblütiges Wintergrün**	3	-	früherer Nachweis, 2019 nicht gefunden
Problematische Arten				
Impatiens glandulifera	**Drüsiges Springkraut**		>200	Bestände unbedingt entfernen
Solidago canadensis	**Kanadische Goldrute**		>10.000	Massenbestand unbedingt entfernen, gefährdet die Wiesenraute
Angesalbte Arten				
Anemone blanda	**Balkan-Windröschen**		>10	
Aquilegia vulgaris	**Gewöhnliche Akelei**			
Borago officinalis	**Borretsch**		2	
Galanthus sp.	**Schneeglöckchen**		≈20	
Helleborus orientalis	**Orientalische Nieswurz**		>10	
Helleborus sp. 1	**Nieswurz**		1	
Helleborus sp. 2	**Nieswurz**		>20	
Hemerocallis fulva	**Gelbrote Taglilie**		5	
Lunaria annua	**Einjähriges Silberblatt**		5	
Muscari botyroides	**Kleine Traubenhyazinthe**	3		
Narcissus pseudonarcissus	**Gelbe Narzisse**		>100	
Ornithogalum umbellatum	**Dolden-Milchstern**		5	
Papaver somniferum	**Schlaf-Mohn**		30	
Scilla sp.	**Blaustern**		>10	
Viola odorata	**Duft-Veilchen**		>30	

Dr. Michael F. Schneider
Pfeiffermühle 3, 87497 Wertach
michaelfschneider@gmx.de
www.odsfm.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Schneider Michael F.

Artikel/Article: Botanische Kartierung des Wiedergeltinger Wäldchens, Gemeinde Wiedergeltingen, Lkr. Unterallgäu, Bayern 47-52